

<b>OBJEKT</b>	<u>Museum August Kestner</u>	<b>Anlage Nr. 1</b>
<b>PROJEKT</b>	<u>Brandschutzkonzept 1. BA</u>	
<b>PROJEKTNR.:</b>	<u>K.1918.02092</u> <b>LAGERBUCHNR.:</b> <u>015-0004</u>	

## **Maßnahmenbeschreibung**

### **Allgemeines:**

Das Museum August Kestner ist nach Kriegszerstörungen des Vorgängerbaus aus dem späten 19. Jahrhundert in den Jahren 1958-60 in moderner Architektursprache wieder aufgebaut worden. Der neue Baukörper ummantelt den historischen Gebäudekern, der den 2. Weltkrieg überstanden hat. Im Erdgeschoss (EG) befinden sich Eingangsbereich, Museumspädagogik, Sonderausstellung, Verwaltungs- und Lagerräume. Die beiden Obergeschosse dienen als Ausstellungsräume. Im Dachgeschoss (DG) befindet sich seit den 70er Jahren ein Magazin. Im Keller sind Technik und Lagerräume untergebracht. Das EG und die beiden Obergeschosse (OG) sind durch offene Treppen und Galerien räumlich miteinander verbunden. Die Fluchtwege sind nicht entsprechend ausgebildet. Viele Bauteile erfüllen nicht die geforderten Brandschutzklassifikationen gemäß aktuellem Sicherheitsstandard. Sowohl der Alt- als auch der Neubau sind Baudenkmale.

Aus statischen Gründen sind die abgehängten Decken im 1. OG seit 09/2018 mit Gerüsten gesichert. Die Decken weisen nicht die gemäß heutigem Standard erforderlichen statischen Sicherheitsreserven auf und wurden deshalb vorsorglich gesichert. Da diese abgehängten Decken jedoch Teil des vorhandenen konstruktiven Brandschutzes sind und die Geschosdecke schützen, können sie nicht einfach demontiert werden.

### **Baukonstruktion:**

Die Tragkonstruktion des Neubaus ist eine Stahlbetonkonstruktion mit Betonrippendecken. Im Altbau kommen unverputzte Stahlträger vor. Tragende Innenwände bestehen aus Mauerwerk und Stahlbeton. Die Stahlbeton-Außenwände im EG sind mit Naturstein verkleidet. Die Obergeschosse (OG) besitzen eine Beton-Glas-Wabenfassade. Das Flachdach besteht aus Stahlbeton mit Wärmedämmung und Abdichtung. Die Dachsanierung wurde 2018 abgeschlossen.

### **Maßnahmen Hochbau:**

Für das Gebäude liegt ein Brandschutzkonzept vor. Die Maßnahmen des Brandschutzes betreffen alle Geschosse und werden nach Priorisierung in zwei Bauabschnitten ausgeführt:

Der erste Bauabschnitt, der mit dieser Drucksache zum Beschluss vorgelegt wird, beinhaltet die Ertüchtigung der Fluchtwege über den Haupteingang und das Treppenhaus sowie die Schaffung eines funktionierenden Rauchabzugs. Es werden u.a. die Türanlagen des Haupt-, des Verwaltungseingangs und des Treppenhauses erneuert. Wände und Decken im Windfang und im Treppenhaus werden z.T. brandschutztechnisch aufgerüstet. Die drei Oberlichter über dem 2. OG werden mit Rauchwärmeabzug-Technik ergänzt. Die Decke im kleinen ägyptischen Raum, 2. OG wird erneuert.

Der zweite Bauabschnitt wird den Einbau der Sicherheitsbeleuchtung in allen Geschossen sowie einer flächendeckenden Brandmeldeanlage enthalten. Die Planung für diese Maßnahme wird zurzeit erstellt und den zuständigen Gremien in 2019 zur Abstimmung vorgelegt. Diese Maßnahme wird auch die Erneuerung der abgehängten Decken enthalten, die zurzeit mit einem Gerüst gesichert werden. Die bauliche Umsetzung dieses Bauabschnitts soll in Abstimmung mit dem Museum ab 2020 erfolgen.

**Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:**

Es erfolgt eine Anpassung der elektrischen Installationen an das Brandschutzkonzept und die Maßnahmen des Hochbaus, zunächst für den 1. Bauabschnitt. Sie betreffen die Verlegung neuer Stromkreise, die Installation neuer Leuchten und die Vorrüstung der Verkabelung für die Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlage.

**Maßnahmen Außenanlagen:**

Geplant ist eine Anpassung des Podestes und der Rampen im Eingangsbereich außen zur Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zum Museum.